



Bundesrat und Nationalrat haben entschieden: die Energieversorgung der Schweiz wird umgebaut. Energieeffizienz und erneuerbare Energien sollen den etappenweisen Ausstieg der Schweiz aus der Atomenergie und den Einstieg in eine nachhaltige Energiezukunft möglich machen. Eine grosse, aber machbare Herausforderung zugunsten von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft ist damit angestossen.



Stefan Batzli, Geschäftsführer A EE

### Viele ungenutzte Potentiale

Energiepolitik ist das Thema der Stunde. Es reift in der Schweiz die doppelte Einsicht, dass sich der Umgang mit der Ressource Energie grundlegend ändern und die Versorgung mit Energie auf eine neue Grundlage gestellt werden muss. Grosse Teile der Wirtschaft und der Politik sind sich einig, dass die Energiewende jetzt in Angriff genommen werden muss. Die Zahlen sind eindeutig – auch wenn man wie der Branchenverband A EE (Agentur für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz) vorsichtig rechnet: Bis 2030 werden Wind, Biomasse, Wasserkraft und Kehrlichtverstromung 13 Terawattstunden (TWh) zusätzlich zum Strom-Mix beisteuern. Mindestens noch einmal so viel wird die Photovoltaik liefern – und das nur mit Anlagen auf den am besten geeigneten Dächern. Gleichzeitig lassen sich durch Effizienzmassnahmen 14 TWh einsparen. Insgesamt ergibt das rund 41 TWh. Und darin sind die tiefe Geothermie und erneuerbare Energiequellen, die sich die Schweiz durch den Zugang zum europäischen Energiemarkt erschliessen kann, noch nicht berücksichtigt. Allein die in der Schweiz erzeugte erneuerbare

Energie und Einsparungen beim unnötig verschwendeten Strom können also die rund 24 TWh Strom aus Schweizer AKW ersetzen.

### Die Energiewende in 10 Schritten

Die Energiewende – das heisst der schrittweise Ausstieg zunächst aus den nuklearen und dann den fossilen Energien durch den Umstieg auf eine vollkommen erneuerbare und effiziente Energieversorgung – ist eine grosse, aber durchaus lösbare Aufgabe. Sie erfordert nicht einzelne, sondern ein Bündel an Massnahmen, die das Zusammenspiel von Energieproduktion, -speicherung und -netzen optimieren. Die A EE hat die dafür erforderlichen Eckpunkte beschrieben: vom politischen Richtungsentscheid, den Bundesrat und Parlament nun getroffen haben, über förderliche Rahmenbedingungen für erneuerbare und effiziente Energielösungen, die Erneuerung und den Ausbau der Netzinfrastruktur, die Entwicklung innovativer Speichertechnologien und einen funktionierenden Finanzmarkt für die nötigen Investitionen bis hin zur gezielten Förderung von Forschung und Entwicklung, zum diskriminierungsfreien Zugang zum europäischen Energiebinnenmarkt und zu einem neuen Gesellschaftsvertrag, der die nachfolgenden Generationen nicht unzumutbar belastet. Dieses «10-Punkte-Programm der Wirtschaft für eine erneuerbare und effiziente Stromversorgung bis 2030» weist nicht nur den schnellsten und günstigsten Weg in eine nachhaltige Energiezukunft, sondern stärkt auch die Schweiz und ihre Unternehmen für den globalen Wettbewerb. Das gesamte Programm ist unter [www.aee.ch](http://www.aee.ch) erhältlich.

### Die Schweiz ist bereit

Die Schweiz ist bereit für den Umstieg. Die Technologie steht, die industrielle Produktion bei den erneuerbaren Energien hat begonnen. Unsere Wirtschaft ist «Effizienzerprobt». Universitäten und Fachhochschulen verfügen über breites Wissen in Grundlagen- und angewandter Forschung. Und wir haben die finanziellen Mittel. Alles

steht bereit, damit dieser Sektor sich entfalten kann. Schaffen wir es nun gemeinsam mit der Politik, die richtigen Signale zu senden und Rahmenbedingungen zu schaffen, die diesen innovativen Markt angemessen stimulieren, so wird die Schweiz innert zwei Jahrzehnten ihre Energieversorgung auf eine erneuerbare und effiziente Grundlage stellen können. Die Schweizer Wirtschaft und die Bürgerinnen und Bürger erwarten dazu nur die notwendigen Planungs- und Investitionssicherheit, um entsprechende Vorhaben in die Tat umzusetzen und ihre Beiträge zur Energiewende zu leisten: mehr als 11'000 Projekte mit einer potenziellen Jahresproduktion von über 4 TWh erneuerbare Energie stehen mittlerweile auf der KEV-Warteliste! Und jeden Monat kommen mehrere hundert neue dazu.

### Die Wirtschaft wird profitieren

Die Energiewende wird sich in Zukunft als wichtiger Wachstumsmotor für Gewerbe und Industrie im Inland herausstellen. Das belegen Studien von McKinsey oder Ernst Basler und Partner, das zeigen aber auch bereits die heutigen Aktivitäten. 160'000 Arbeitsplätze werden in der Schweiz der Cleantech-Branche zugerechnet. Ein Grossteil davon in den Bereichen der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz. Und jeder für erneuerbare Energien und Energieeffizienz eingesetzte Franken löst das fünf- bis zehnfache an privaten Energieinves-

itionen aus! Notabene Investitionsgelder, die zu einem grossen Teil hier vor Ort bleiben, Arbeitsplätze schaffen, Steuereinnahmen generieren und die Volkswirtschaft insgesamt stärken. Die Energiewende ist aber auch eine gesellschaftliche Aufgabe – nicht nur der Politik und der Unternehmen. Wir alle stellen als Stimmende, Konsumenten und Investoren die Weichen für die Energiewende. Und noch nie standen die Zeichen dafür so gut wie heute!

### Unterstützen Sie die Energiewende!

Werden Sie Mitglied des Branchenverbandes der erneuerbaren und effizienten Energiewirtschaft A EE! Je mehr Unternehmungen mitmachen, desto grösser ist unsere politische und öffentliche Wirkung und desto schneller wird sich die Energiewende durchsetzen. Anmeldungen unter [www.aee.ch](http://www.aee.ch)

A EE Agentur für Erneuerbare Energien  
und Energieeffizienz  
Tel. 031 301 89 62  
[info@aee.ch](mailto:info@aee.ch), [www.aee.ch](http://www.aee.ch)

Die Energiewende hat bereits begonnen.

